

# AB 3 Todesursachen in den Nachrichten

*Jedes Jahr sterben in Deutschland ungefähr 850.000 Menschen, weltweit natürlich noch viel mehr. Aber nur ganz wenige von ihnen sterben unter so besonderen Umständen, dass es in die Nachrichten kommt. Einige dieser Nachrichten haben wir für euch gesammelt. Lies die Texte und schreibe in der Tabelle auf diesem Arbeitsblatt jeweils auf, woran die Menschen, von denen berichtet wird, gestorben sind.*



Berichtet wird von:	Gestorben an bzw. durch:

# AB 3 Todesursachen in den Nachrichten – Kontrollblatt

*Auf dieser und den nächsten Seiten finden Sie einige Kindernachrichten zu Todesfällen. Sie können aus diesen eine Auswahl treffen und sie für Ihre Schüler/innen kopieren. Oder nach aktuellen Meldungen in Kindernachrichten-Portalen gucken, etwa unter [www.kiraka.de](http://www.kiraka.de) oder [www.news4kids.at](http://www.news4kids.at)*



## **Präsident von Venezuela gestorben**

Viele Menschen in Venezuela trauern um ihren Präsidenten. Im Alter von 58 Jahren ist Hugo Chavez an Krebs gestorben.

Chavez regierte das südamerikanische Land 14 Jahre. Die Präsidentenwahl in Venezuela im vergangenen Oktober gewann Hugo Chavez noch klar. Doch den Kampf gegen den Krebs verlor er. Hugo Chavez steht für eine Ära in Venezuela. Er hat das Land in seinen 14 Regierungsjahren sehr verändert. Die Armen liebten ihn, die Reichen hassten ihn.

## **Hugo Chavez sorgte sich um die armen Menschen**

Gut an Chavez fanden seine Anhänger, dass er Banken und Ölfirmen verstaatlicht hat. Das bedeutet, dass das Geld, das die Firmen verdienen, direkt an den Staat fließt. Mit diesem Geld unterstützte Chavez dann Gesundheits- und Bildungsprojekte in den Armenvierteln von Venezuela. Er ließ Schulen für Kinder bauen und sorgte dafür, dass Lebensmittel günstig waren.

## **Chavez trat wie ein Diktator auf**

Venezuela besitzt zwar viele Ölquellen, die eine Menge Geld bringen, trotzdem sind viele Einwohner arm. Allerdings stand Chavez auch in der Kritik, weil er das Land wie ein Diktator führte. Wer gegen ihn war, hatte es schwer, einen öffentlichen Beruf - als Polizist oder Lehrer - oder eine neue Wohnung zu bekommen. Außerdem machte er Radio- und Fernsehsender seiner Gegner dicht, so dass nur noch positiv über ihn berichtet werden konnte.

Stand: 06.03.2013, 14:09 Uhr

Quelle: Kiraka

<http://www.kiraka.de/spielen-und-hoeren/nachrichten/beitrag/bl/praesident-von-venezuela-gestorben/>

## Schwerer Unfall im Autorennen



Sonntag 23. Juni 2013, von  
Carsten Werner



**Bild: besopha, le Mans Auto 2012, Wikipedia, CC BY-SA 2.0**

Bei den 24 Stunden von Le Mans rasen ziemlich normale Autos über die Rennpiste. (Bild: besopha, le Mans Auto 2012, Wikipedia, CC BY-SA 2.0)

**Beim berühmten Autorennen von Le Mans ist es zu einem schlimmen Unfall gekommen. Ein dänischer Rennfahrer kam dabei ums Leben.**

Die Formel 1 kennst du bestimmt, aber kennst du auch die 24 Stunden von Le Mans? Das ist eines der bekanntesten Autorennen der Welt. Es findet seit 1932 jedes Jahr auf einer Strecke in der Nähe der französischen Stadt Le Mans statt. Im Gegensatz zur Formel 1 fahren dabei Autos, die ganz normalen Straßenautos sehr ähnlich sind.

Das Autorennen dauert ganze 24 Stunden, daher auch der Name. Es wird bei Tag und Nacht ununterbrochen gefahren. Dabei lösen sich mehrere Fahrer am Steuer der Autos ab. Am Ende gewinnt das Team, das die meisten Runden geschafft hat. In Le Mans rasen die Fahrer teilweise mit mehr als 400

Kilometern pro Stunde über die Piste. Immer wieder kommt es zu Unfällen.

In diesem Jahr krachte der 34 Jahre alte Däne Allan Simonsen bereits am Anfang des Rennens in einer Kurve in die Leitplanke. Dabei verletzte er sich tödlich. Simonsen war als Rennfahrer besonders in Australien erfolgreich. Am Le-Mans-Rennen nahm er insgesamt siebenmal teil, hatte aber keine großen Erfolge. Das Rennen wurde nach seinem Unfall nach einer Pause von 45 Minuten fortgesetzt.

Bild: besopha, le Mans Auto 2012, Wikipedia, CC BY-SA 2.0

Quelle: News4Kids

<http://www.news4kids.at/nachrichten/sport/article/schwerer-unfall-im-autorennen>

## Papst Johannes Paul II. ist tot

Sonnabend 2. April 2005



**Papst Johannes Paul II. ist am Sonnabend, 2. April 2005, um 21.37 Uhr in Rom gestorben. Die rund 2 Milliarden Christen der Welt und alle anderen, die ihn gern hatten, trauern nun um ihn.**

Am Sonnabend um 21.37 Uhr ist Papst Johannes Paul II. in seinen Räumen im Vatikanstaat gestorben.

Der 84-Jährige musste Anfang Februar wegen einer Grippe und einer Entzündung im Hals ins Krankenhaus. Damit er wieder ausreichend Luft bekam, wurde er dort operiert. Seitdem verschlechterte sich sein gesundheitlicher Zustand ständig. Vor einigen Tagen bekam er außerdem noch eine Blutvergiftung und hohes Fieber.

Viele Gläubige auf der ganzen Welt versammelten sich in Kirchen oder auf Plätzen, um für den todkranken Papst zu beten. Allein auf dem Petersplatz in Rom, vor dem Fenster des kranken Papstes, beteten rund 30.000 Gläubige. Doch zu diesem Zeitpunkt war bereits klar, dass der Papst im sterben liegt.

Nach seinem Tod trauern nun die rund 2 Milliarden Christen (jeder dritte Mensch auf der Welt) um den Papst. Weil sie in ihm einen besonders guten Menschen sahen, mochten ihn aber noch viel mehr und so gedenkt nun die halbe Welt dem Papst Johannes Paul II.

### Die Geschichte von Papst Johannes Paul II.

Bis 1978 hieß Johannes Paul II. gar nicht so sondern Karol Wojtyla. Er wurde 1920 in der polnischen Stadt Wadowice geboren. Seine Eltern starben recht früh. Außerdem erlebte er die Besetzung Polens durch die Deutschen im zweiten Weltkrieg und die Vertreibung der Juden. Diese Dinge haben ihn vermutlich stark geprägt.

1946 wurde Karol Wojtyla Priester der katholischen Kirche und unterrichtete ab 1954 an der Universität in der polnischen Stadt Lublin. In den darauf folgenden Jahren wurde er zunächst Weihbischof und dann Erzbischof in Krakau und erhielt schließlich 1967 den Kardinalstitel.

Am 28. September 1978 starb der damalige Papst Johannes Paul I. nachdem er nur rund 4 Wochen im Amt war. Karol Wojtyla wurde dann am 16. Oktober 1978 von den Kardinälen der katholischen Kirche zum neuen Papst gewählt und nannte sich fortan Papst Johannes Paul II. Mit nur 58 Jahren war er der jüngste Papst, den es seit 200 Jahren gegeben hatte.

Der Papst bereiste seitdem viele Teile der Welt: Deutschland, Amerika, Mexiko, Israel, insgesamt 104 Länder. Er setzte sich besonders für den Frieden, die Freiheit der Religion und die Aussöhnung zwischen den verschiedenen Religionen ein. So wurde Johannes Paul II. zu einem Vorbild, das den Menschen Hoffnung spendete und Millionen Gläubige führte.

Johannes Paul II. hatte ein sehr bewegtes Leben. So wurde er 1981 von einem Attentäter auf dem Petersplatz in Rom mit drei Pistolenkugeln schwer verletzt, konnte aber wieder geheilt werden. Überhaupt war er sehr oft wegen verschiedener Leiden in ärztlicher Behandlung. So litt der Papst bis zum Schluss an der so genannten Parkinson-Krankheit. Das ist eine Erkrankung des Gehirns, die zu Bewegungs- und Sprachschwierigkeiten führt.

Quelle: News4Kids

<http://www.news4kids.at/spezial-38/spezial/article/papst-johannes-paul-ii-ist-tot>



## Deutscher Soldat stirbt in Afghanistan



Sonntag 5. Mai 2013, von Carsten Werner



**Bild: Walter Wayman, U.S. Navy, Wikipedia**

Ein deutscher Soldat in Afghanistan. (Bild: Walter Wayman, U.S. Navy, Wikipedia)

**Rebellen haben in Afghanistan einen deutschen Soldaten getötet. Es ist das erste Mal seit 2011, dass dort ein Kämpfer der Bundeswehr starb.**

Bei Kämpfen in Afghanistan ist ein deutscher Soldat ums Leben gekommen. Er war ein Angehöriger der Spezialeinheit KSK, die besonders gefährliche Aufgaben übernimmt. Der Mann war gemeinsam mit anderen Soldaten der Bundeswehr und der afghanischen Armee im Norden des Landes unterwegs, als sie von Rebellen angegriffen wurden. Dabei erlitt er tödliche Verletzungen, ein anderer deutscher Soldat überlebte verletzt.

In Afghanistan kommt es beinahe täglich zu Angriffen und Terroranschlägen durch die Taliban-

Rebellen. Immer wieder kommen dabei auch ausländische Soldaten ums Leben. Diesmal war es das erste Mal seit etwa zwei Jahren, dass ein deutscher Soldat sterben musste. Wichtige Politiker wie Bundeskanzlerin Angela Merkel und Verteidigungsminister Thomas de Maiziere sprachen der Familie des Soldaten ihr Beileid aus.

Nach den **Terroranschlägen vom 11. September 2001** begannen die USA und andere Länder einen Krieg gegen die Taliban in Afghanistan. Die islamistischen Kämpfer sollen gefährlichen Terroristen Unterschlupf gewährt haben. Deutschland beteiligte sich mit mehr als 4000 Soldaten an dem Einsatz. Allerdings kamen seitdem mehr als 50 deutsche Soldaten bei Kämpfen, Anschlägen oder Unfällen ums Leben. Jetzt musste wieder einer von ihnen sein Leben lassen.

Quelle: News4Kids

<http://www.news4kids.at/nachrichten/politik/article/deutscher-soldat-stirbt-in>

## Hunger wird immer größeres Problem



Sonntag 14. April 2013, von  
Carsten Werner



**Bild: Eugen Staab, Wikipedia**

Ein Weizenfeld in Belgien. In Zukunft muss noch viel mehr Getreide produziert werden als heute. (Bild: Eugen Staab, Wikipedia)

**Missernten und Hungersnöte gibt es schon heute regelmäßig. Durch den Klimawandel dürfte das noch viel schlimmer werden. Doch was kann man dagegen tun?**

Obst, Gemüse und Getreide benötigen optimale Bedingungen, um zu gedeihen. Es darf weder zu kalt, noch zu warm sein, weder zu trocken, noch zu nass. Immer wieder sorgen Dürren und Überschwemmungen für Missernten. Besonders in den ärmeren Ländern in Afrika oder Asien kommt es dann zu Hungersnöten mit vielen Toten.

In Zukunft könnte es solche Hungerkatastrophen sogar noch öfter geben. Denn einerseits nimmt die Weltbevölkerung immer weiter zu. Bis zum Jahr 2050 soll es bereits neun Milliarden Menschen

geben, heute sind es sieben Milliarden. Andererseits sorgt der Klimawandel für häufigere Naturkatastrophen. Missernten wird es dadurch noch häufiger geben.

Wie man diese Probleme lösen kann, darüber beraten in der irischen Hauptstadt Dublin gerade Experten aus aller Welt. Sie sehen verschiedene Möglichkeiten. Einerseits muss Schluss sein mit der Verschwendung. Etwa ein Drittel aller Nahrungsmittel werden heute weggeworfen – meistens in den reichen Industrieländern wie auch Deutschland eines ist.

Andererseits könnten aber auch die Ernteerträge deutlich gesteigert werden. Mit besserem Saatgut, wirkungsvollem und gleichzeitig umweltfreundlichem Dünger sowie sparsamer Bewässerungstechnik könnte viel mehr Nahrung produziert werden. Doch wie könnten die Menschen und die Hersteller dazu gebracht werden, sich anders zu verhalten? Diese Frage muss in den nächsten Jahren beantwortet werden.

Quelle: News4Kids

<http://www.news4kids.at/nachrichten/vermishtes/article/hunger-wird-immer-grosseres>

## Trauer um den ersten Menschen auf dem Mond



Sonnabend 25. August 2012, von  
Carsten Werner



**Bild: NASA**

Neil Armstrong in seinem Astronautenanzug. Er war der erste Mensch, der jemals den Mond betreten hat. (Bild: NASA)

**Durch ein paar Schritte wurde Neil Armstrong weltberühmt. Er war der erste Mensch, der den Mond betrat. Jetzt ist der frühere Astronaut überraschend gestorben.**

Der 21. Juli 1969 ging in die Geschichte ein. An diesem Tag betrat der Amerikaner Neil Armstrong als erster Mensch den Mond. Nach dem Aussteigen aus der Mondlandefähre sagte er den Satz: "Das ist ein kleiner Schritt für einen Menschen, aber ein großer Sprung für die Menschheit." Sein Astronauten-Kollege Buzz Aldrin betrat kurz nach Armstrong als zweiter Mensch den Mond.

Die Mondlandung wurde damals in vielen Ländern im Fernsehen gezeigt. Etwa 500 Millionen Menschen wurden Zeugen dieses wichtigen Ereignisses. Neil

Armstrong wurde dadurch auf einmal weltberühmt und in seiner Heimat, den USA, zu einem Nationalhelden. Jetzt ist er im Alter von 82 Jahren gestorben. Offenbar starb er an den Folgen einer Herzoperation vor einigen Wochen.

Neil Armstrong wurde 1930 als Sohn einer Farmer-Familie geboren. Er selbst wurde aber kein Bauer sondern Kampfpilot in der US-Armee. Dann bewarb er sich bei der NASA als Astronaut. Einige Jahre nach der Mondlandung verließ er die NASA und wurde Universitätslehrer für Luft- und Raumfahrttechnik. Nach ein paar weiteren Jahren ging er in die Wirtschaft, wo er ebenfalls sehr erfolgreich war.

Quelle: News4Kids

<http://www.news4kids.at/nachrichten/vermishtes/article/trauer-um-den-ersten-menschen-auf>